

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Dr. Stefan Birkner (FDP)

Wie lange dauert der Lückenschluss der L 382 zwischen Garbsen und Langenhagen noch?

Anfrage des Abgeordneten Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 15.02.2019

„Die Verlegung der Landesstraße 382 wird seit Jahrzehnten betrieben, weil sie nicht nur Aufgaben des Landes, sondern auch des Bundes und der Stadt Garbsen erfüllt“ (Drucksache 12/4528, 16.02.1993), hieß es vor über 25 Jahren aus dem MW. Die Verlegung der L 382 war schon damals „von besonderer Bedeutung“ (ebenda). Auch eine Legislaturperiode später wurde von „erheblichen Beeinträchtigungen“ (Drucksache 13/3131, 24.07.1997), bedingt durch „erhebliche Verkehrsbelastungen durch Berufsverkehr, Lkw-Verkehr und BAB-Umleitungen sowie den unzureichenden Ausbaustandard der L 382/Dorfstraße im Ort Berenbostel“ (ebenda) und in der Summe von „unerträglichen Zuständen“ gesprochen. Die Landesregierung verwies 1997 auf mögliche Zuwendungen aus GVFG-Mitteln sowie ergänzende Zuweisungen des Landes. Verkehrszählungen attestierten der L 382 damals eine „über der gewöhnlich auf Landesstraßen auftretende Verkehrsbelastung“ (ebenda). 15 Jahre später hieß es: „Das Land will die L 382 herabstufen“ (NP, 28.11.2012), weil das Verwaltungsgericht Hannover den Lückenschluss gestoppt hatte.

Anfang 2015 hieß es aus dem MW auf eine Anfrage von Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion (Drucksache 17/3008, 19.02.2015): „Seit geraumer Zeit beabsichtigt die Stadt Garbsen, zur Verbesserung der kleinräumigen Verkehrsverhältnisse eine Verbindungsstraße in die benachbarte Stadt Langenhagen zu bauen.“ Und weiter: „Die bereits vorliegende aktuelle Verkehrsuntersuchung belegt allerdings, dass die L 382 aufgrund des dort festgestellten Verkehrs nicht die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße besitzt“ (Drucksache 17/3294, 10.04.2015). Im Februar 2017 konnte man der Presse entnehmen: „Stephan Weil war das alles neu und auch etwas zu kompliziert. Er war darauf nicht vorbereitet.“ Und weiter: „Wenn jemand in der Lage ist, mir das zusammenzufassen, will ich dem nachgehen“ (HAZ, 13.02.2017). Ein halbes Jahr später wurde Verkehrsminister Dr. Althusmann, damals in Funktion als CDU-Spitzenkandidat im laufenden Landtagswahlkampf, auf die L 382 aufmerksam gemacht. In der Berichterstattung hieß es: „Ich habe Bernd Althusmann von der Notwendigkeit überzeugen können, dass der Lückenschluss endlich kommen muss“, sagte Lorberg. Sie kündigte an, dass eine CDU-geführte Landesregierung unverzüglich die Planung mit den betroffenen Landwirten und den Städten Garbsen und Langenhagen auf den Weg bringen werde (HAZ, 29.09.2017).

Vor einem Jahr antwortete die Landesregierung auf eine Anfrage zum Lückenschluss der L 382: „Seitens der Landesregierung ist ein Neubau einer Landesstraße als Lückenschluss in Anbetracht der begrenzten Haushaltsmittel für die Erhaltung des umfangreichen, sanierungsbedürftigen Landesstraßennetzes weiterhin nicht darstellbar. Hinzu kommt, dass die Verkehrsbeziehungen der geplanten Verbindung nach hier vorliegenden Erkenntnissen weit überwiegend regionaler Natur sind. Daher bleibt aus Sicht der Landesregierung nur die bekannte Option einer mit NGVFG-Mitteln geförderten kommunalen Straße. Eine entsprechende Zusage hat Minister Dr. Althusmann mit Blick auf die bevorstehende Fortsetzung der kommunalen Straßenbauförderung in Aussicht gestellt. Als Voraussetzung für eine NGVFG-Förderung und um eine rechtssichere kommunale Straßenplanung zu gewährleisten, ist die Abstufung der Landesstraßenabschnitte über ein belastbares Netzkonzept zwingend“ (Drucksache 18/316, 19.02.2018). Bei der betroffenen Straße handelt es sich um eine Strecke von 1 300 m.

1. Seit wie vielen Jahren wird an der Verlegung und dem noch ausstehenden Lückenschluss der L 382 gearbeitet und geplant?

2. Ist den Mitgliedern der Landesregierung der Sachverhalt zum Lückenschluss der L 382 in Gänze, nur in Teilen oder überhaupt nicht bekannt?
3. Macht sich die Landesregierung die Zusage zu eigen, „dass der Lückenschluss endlich kommen muss“?
4. Falls nicht, weshalb nicht?
5. Falls doch, wie ist der weitere Planungs- und Gesprächs-/Verhandlungsablauf geplant?
6. Welche Sachverhalte, Tatsachen und/oder Umstände sprechen gegen und/oder für einen Beginn der Realisierung des Lückenschlusses der L 382 zwischen Garbsen und Langenhagen in der laufenden Legislaturperiode?
7. Wie stellt sich der aktuelle Planungs-/Verfahrensstand zum Lückenschluss der L 382 zwischen Garbsen und Langenhagen dar?
8. Welcher Planungsschritt wäre als nächstes erforderlich, um die Realisierung des Lückenschlusses der L 382 zwischen Garbsen und Langenhagen substantiell voranzubringen?
9. Welche Hindernisse könnten einer zeitnahen Realisierung des Lückenschlusses der L 382 zwischen Garbsen und Langenhagen entgegenwirken?
10. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem Lückenschluss der L 382 zwischen Garbsen und Langenhagen bei?
11. Wird sich die Landesregierung von sich aus für eine Realisierung des Lückenschlusses der L 382 zwischen Garbsen und Langenhagen einsetzen, und wenn ja, ab wann?
12. Falls nicht, weshalb nicht?
13. Verfügt die Landesregierung über ein abgestimmtes Vorgehen zur Realisierung des Lückenschlusses der L 382 zwischen Garbsen und Langenhagen?
14. Sieht die Landesregierung eine Ursächlichkeit zwischen dem Umstand, dass sie SPD-geführt und nicht CDU-geführt ist, und der Nichtdarstellbarkeit des Lückenschlusses als Landesstraße? Wenn ja, inwiefern, und wenn nein, warum nicht?

(Verteilt am 19.02.2019)